

Bayerns bestes Jugendblasorchester - Traum wird wahr

Stadtkapelle Bad Griesbach gewinnt Wettbewerb in Bad Windsheim - Qualifikation für Bundesentscheid nächstes Jahr vom 30. April bis 4. Mai



Dieter Böck, Landesdirigent im Bayerischen Musikrat und Juryvorsitzender, überreicht Hans Killingseder (r.) die große Auszeichnung. (Foto: Killingseder)

von Michael Sester

Bad Griesbach. Bayerns bestes Jugendblasorchester kommt aus Bad Griesbach. Beim bayerischen Vorentscheid des deutschen Orchesterwettbewerbs in Bad Windsheim belegte die Stadtkapelle Bad Griesbach unter der Leitung von Stadtkapellmeister Hans Killingseder den ersten Platz und qualifizierte sich damit als offizieller Vertreter Bayerns für den Endauscheid des Orchesterwettbewerbs 2008 in Wuppertal.

„Für mich ist ein Traum in Erfüllung gegangen“, jubelte ein übergelücklicher Stadtkapellmeister nach der Entscheidung der hochkarätig besetzten Jury. „Diesen Wettbewerb zu gewinnen“, so Hans Killingseder, „ist wie ein Olympiasieg und für das Orchester die verdiente Belohnung für viel harte und intensive Arbeit.“

Dabei ist Hans Killingseders Vergleich mit Olympia gar nicht so weit hergeholt. Schließlich findet der deutsche Orchesterwettbewerb ebenfalls nur alle vier Jahre statt und führt im Finale die besten Orchester der 16 Bundesländer zusammen. „Das war unsere vierte Teilnahme und endlich ist es uns gelungen, die bayerischen Hochburgen der Blasmusik hinter uns zu lassen“, freute sich der Stadtkapellmeister über die großartige Leistung seiner jungen Musikanten.

Vor den Erfolg hatten aber auch in diesem Fall die Götter den Schweiß gesetzt und zwar in Form eines enorm schwierigen Pflichtstücks. „Chorale and Shaker Dance“ von John Zdechlik ist eine Komposition, die auf den ersten Blick geradezu unspielbar wirkt. Daraus etwas zu machen, Stimmung und Harmonie des Stücks zu treffen, das ist die große Kunst bei solchen Wettbewerben. Bad Griesbachs jungem Orchester gelang das auf vortreffliche Weise.

Da war das Kürstück „Olympica“ von Jan van de Rost ein ganz anderes Kaliber. Dieses Stück - zu hören übrigens auch beim Konzert der Bläserfreundschaften in Pocking - ist wie auf das Griesbacher Orchester zugeschnitten, denn es verlangt versierte Technik, harmonisches Zusammenspiel und einen wandlungsfähigen, zu mächtigem Volumen fähigen Klangkörper.

Offensichtlich war die Jury des Orchesterwettbewerbs von den Leistungen des Griesbacher Jugendblasorchesters mächtig beeindruckt, denn gleich nach der Siegerehrung gab es größtes Lob etwa

für die ausgezeichnete Homogenität und den ausgewogenen Orchesterklang.
Neben der Qualifikation für den bundesweiten Entscheid in Wuppertal nächstes Jahr vom 30. April bis 4. Mai brachte dieser Erfolg den Bad Griesbachern noch ein zweites, sehr überraschendes „Zuckerl“: Der Bayerische Rundfunk stellt dem Orchester drei Tage lang einen Übertragungswagen für Radioaufnahmen zur Verfügung.